

Tätigkeitsbericht

DES RÖMISCH-GERMANISCHEN ZENTRALMUSEUMS FÜR DAS RECHNUNGSJAHR 1976

Verwaltungsrat und Beirat

Die Jahressitzung des *Verwaltungsrates* fand am 1. April unter dem Vorsitz von Herrn Staatsminister a. D. Van Volxem statt.

Herr Schönberger (Nürnberg), dessen Wahlzeit abgelaufen war, wurde wiedergewählt. Herr v. Usler stellte infolge seiner Emeritierung seinen Sitz im Verwaltungsrat und im Beirat zur Verfügung. Der Verwaltungsrat wählte Herrn Trier als neues Mitglied. Außerdem wurden die Herren Rüger und Schönberger (Frankfurt) in den Beirat gewählt, da seit dem Ausscheiden von Herrn Dehn im Jahre 1974 ein weiterer Sitz im Beirat zu besetzen war.

Der Verwaltungsrat bestand danach aus den Herren Staatsminister a. D. Van Volxem [Vorsitzender], Ministerialrat Dr. Hieronymus (Bundesregierung), Ltd. Ministerialrat Dr. Scheel, Ltd. Ministerialrat Schwarz, Ltd. Ministerialrat Sofsky (Bundesländer), Direktor Dr. Eiden, Ministerialdirigent Frölich, Ministerialdirigent a. D. Schäck (Land Rheinland-Pfalz), Bürgermeister Delorme, Bürgermeister Dr. Keim (Stadt Mainz), Bankdirektor Drescher-Kaden (Gesellschaft der Freunde des RGZM), Prof. Dr. Krämer (Präsident des DAI), Prof. Dr. Schönberger (Erster Direktor der RGK), Prof. Dr. Borger, Prof. Dr. Himmelmann, Prof. Dr. Junghans [Stellvertretender Vorsitzender], Direktor Dr. Kellner, Prof. Dr. Miložić, Prof. Dr. Nesselhauf, Direktor Dr. Rüger, Direktor Dr. Schindler, Generaldirektor Dr. Schönberger, Direktor Dr. Struve und Direktor Dr. Trier (Wissenschaftler der einschlägigen Fachgebiete).

Eine Sitzung des *Beirates* fand am 23. März statt. Dem Beirat gehören die Herren Ministerialdirigent Frölich (Land Rheinland-Pfalz), Bürgermeister Delorme (Stadt Mainz), Bankdirektor Drescher-Kaden (Gesellschaft der Freunde des RGZM) sowie Prof. Dr. Junghans, Direktor Dr. Rüger und Prof. Dr. Schönberger (Wissenschaftler der einschlägigen Fachgebiete) an.

Aufbau und Einrichtung des Museums

Im Zuge der Vorbereitungen zur Neuaufstellung der *Römischen Abteilung* wurden Wandbilder mit römischen Trachten, Modelle und historische Karten hergestellt.

Ausstellungen

In den Räumen des Museums fand – als gemeinsame Aktion des Museumspädagogischen Zentrums des RGZM, des Kultusministeriums und der Gymnasien in Alzey und Mainz – eine Ausstellung „*Schülerarbeiten und moderne Kunst in Rheinland-Pfalz*“ (4.–28. 3.) statt.

Im Zusammenhang mit dem Erscheinen der Sonderpostwertzeichenserie der Deutschen Bundespost „Archäologisches Kulturgut“, die vor allem aufgrund der Initiative des Deutschen Archäologischen Institutes und des RGZM herausgegeben wurde, veranstaltete das RGZM in den Räumen der Commerzbank-Hauptverwaltung, Frankfurt, eine Ausstellung „*Archäologie und Philatelie*“, die lebhaftes Interesse in der Öffentlichkeit fand.

Veröffentlichungen

Ausgeliefert wurden

Arbeitsblätter für Restauratoren 9, 1976, Heft 2.

Archäologisches Korrespondenzblatt 5, 1975, Heft 2–4.

6, 1976, Heft 1.

Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern,

Band 29: Elb-Weser-Dreieck I. Einführende Aufsätze.

Band 30: Elb-Weser-Dreieck II. Forschungsprobleme, Exkursionen.

Band 31: Elb-Weser-Dreieck III. Exkursionen.

A. Leibundgut, Römische Bronzen der Schweiz II. Avenches.

Schule und Museum. Das Museum in Unterricht und Wissenschaft 1976, Heft 1–2.

W. F. Volbach, Elfenbeinarbeiten (3. Auflage).

Veröffentlichungen der Mitarbeiter

D. Ankner: Kernchemische und physikalische Datierung archäologischer Funde (Arbeitsbl. f. Restauratoren 9, 1976).

H. W. Böhme: Das Land zwischen Elb- und Wesermündung vom 4. bis 6. Jh. (Führer zu vor- u. frühgeschichtl. Denkmälern, Bd. 29).

Die kaiserzeitlichen Friedhöfe bei Hemmoor (Führer zu vor- u. frühgeschichtl. Denkmälern, Bd. 30).

Der Galgenberg bei Cuxhaven-Sahlenburg (Führer zu vor- u. frühgeschichtl. Denkmälern, Bd. 31).

Die Eingliederung des spätrömischen Nordgalliens in das Frankenreich (IX. Congrès UISPP. Nizza, Colloque XXX [1976]).

- K. Böhner: Die museale Darbietung der Vorzeit einst und heute (Volkskunde im Museum. Hg. v. W. Brückner u. B. Deneke, 1976).
Fränkischer Tierstil des 6. Jahrhunderts (IX. Congrès UISPP. Nizza, Colloque XXX [1976]).
- G. Clauß: Beobachtungen an merowingerzeitlichen Gräbern bei Hockenheim, Rhein-Neckar-Kreis (Arch. Korrespondenzbl. 6, 1976).
- O. Höckmann: Die Religion der Kykladenkultur. – Die Kykladen und ihre östlichen Nachbarn. – Die Kykladen und das westliche Mittelmeer. – Neolithische und frühbronzezeitliche Idole aus Anatolien. – Abstraktschematische Idole aus Anatolien, Frühbronzezeit (Beiträge in: „Kunst und Kultur der Kykladen im 3. Jahrtausend v. Chr.“ Ausstellungskatalog Karlsruhe, [1976]).
- G. Holzer: Museumspädagogik in englischen Museen (Schule und Museum 2, 1976).
- M. Hopf: Pflanzenfunde von Tell Goljamo Delčevo, Bez. Sliven (Bulgarien) (Razkopki i Proučvanija 5, 1975).
Beobachtungen und Überlegungen bei der Bestimmung von verkohlten Hordeum-Früchten (Folia Quaternaria 46, 1975).
zusammen mit Th. E. Haevernick: Glas- und Bronzeamulett aus Karthago (Festschrift f. Waldemar Haberey, 1976).
- E. Künzl: Die Silberschale des 4. Jhs. n. Chr. aus Altenwalde (Führer zu vor- u. frühgeschichtl. Denkmälern, Bd. 31).
Der „Wilde Mann“ aus Pergamon: Marsyas (Arch. Korrespondenzbl. 6, 1976).
- H. Menzel: Drei Statuetten des thronenden Jupiters aus Pompeji (Festschrift f. A. N. Zadoks-Josephus Jitta, 1976).
- P. Schauer: Das Mainzer Modell – Modellversuch zur Erschließung von Museen aller Art einer Stadt (Museumspädagogik – Museen als Bildungsstätten. Hg. von W. Klausewitz. Dt. Museumsbund [1976]).
Besprechung von H. Reim, Die spätbronzezeitlichen Griffplatten-, Griffdorn- und Griffangelschwerter in Ostfrankreich (Prähistorische Zeitschrift 51, 1976).
Die Bildungsarbeit als vorrangige Aufgabe der Museen (Schule und Museum 1, 1976).
zusammen mit W. Bickel: Museum und Schule: Das Museumspädagogische Zentrum zu Mainz (Schule und Museum 1, 1976).
Jungsteinzeit (Neolithikum): Der Übergang vom Jäger zum Bauern – die „jungsteinzeitliche Revolution“ (Schule und Museum 2, 1976).
- K. Weidemann: Das Land zwischen Elbe- und Wesermündung vom 6. bis 8. Jh. (Führer zu vor- u. frühgeschichtl. Denkmälern, Bd. 29).

Frühmittelalterliche Burgen im Land zwischen Elbe- und Wesermündung (Führer zu vor- u. frühgeschichtl. Denkmälern, Bd. 30).
Zur Entwicklung römischer Städte der gallischen Diözese im Frankenreich (IX. Congrès UISPP. Nizza, Colloque XXX [1976]).

Naturwissenschaftliche Untersuchungen

Herr *Ankner* führte Röntgengrobstrukturuntersuchungen durch für Sammlungen in Berlin, Darmstadt, Frankenthal, Frankfurt, Freiburg, Göttingen, Hallein (Österreich), Hannover, Innsbruck (Österreich), Karlsruhe, Koblenz, Köln, Krefeld, Laibach (Jugoslawien), Landshut, München, Nürnberg, Otterndorf, Saarbrücken, Speyer, St. Germain-en-Laye (Frankreich), Tübingen, Uelzen, Würzburg und Zürich (Schweiz).

Sonstige naturwissenschaftliche Untersuchungen führte er an Funden aus Museen und Denkmalämtern in Berlin, Duisburg, Freiburg, Hamburg, Koblenz, Köln, Krefeld, München, Nicosia (Zypern), Paris (Frankreich), Trier, Wiesbaden und Würzburg durch.

Frau *Hopf* bearbeitete botanische Funde aus der

Steinzeit: Cavdar (Bulgarien), Deiringsen-Ruploh, Dévaranya-Rehelya (Ungarn), Ovčarovovo (Bulgarien), Rosenhof, Stara Zagora (Bulgarien), Tamassos (Zypern).

Bronzezeit: Bürstel, Dipsis Ezero (Bulgarien), Dobl, Jelmstorf, Kairo (Ägypten), Mykene (Griechenland), Schonungen, Unterehlingen, Warendorf.

Hallstattzeit: Altenbuseck, Berndorf, Weiler-la-Tour (Luxemburg), Wonsheim.

Latènezeit: Arbedo/Molinazzo (Schweiz), Berndorf, Böckweiler, Bundenbach, Canosa (Italien), Carthago (Tunesien), Giubiasco (Schweiz).

Römische Kaiserzeit: Bad Kreuznach, Bornstein, Butzbach, Haltern, Hatra (Irak), Heldenbergen, Lauriacum (Österreich), Okarben.

Frühmittelalter: Krefeld-Gellep, Schauernheim, Westerwanna.

Hochmittelalter: Belfort (Frankreich), Frohberg/Trimbach, Müsen „Altenberg“, Weinsberg.

Kolloquien, Tagungen, Vorträge

Gemeinsam mit der Römisch-Germanischen Kommission lud das RGZM zu folgenden Kolloquien ein:

Prof. Dr. H. Müller-Beck, Tübingen: „Ausgrabungen in einer voreskimoischen Jägerstation in der kanadischen Arktis (23. 1. in Frankfurt).“

Priv.-Doz. Dr. Th. Ulbert, München: Zur Siedlungskontinuität im südöstlichen Alpenraum vom 2.-6. Jh. (19. 2. in Mainz).

Prof. Dr. H. U. Nuber, Frankfurt: Neue Ausgrabungen im Kastell Haselburg bei Walldürn – 1975 – Zur Organisation der Grenzüberwachung am obergermanischen Limes (26. 3. in Frankfurt).

Dr. D. Baatz, Saalburg-Museum: Neufunde antiker Geschütze (14. 4. in Mainz).

Dr. J. Selirand, Tallinn, UdSSR, sprach im kleinen Kreis über die archäologischen Forschungen in Sowjet-Estland (2. 6. in Frankfurt).

Dr. U. Schaaff, Mainz: Keltische Helme – neue Ergebnisse auf Grund technologischer Untersuchungen (11. 11. in Frankfurt).

Dr. Th. K. Kempf, Trier: Neue Ergebnisse der Trierer Domgrabung (17. 12. in Mainz).

Am 15. und 16. März trafen sich auf Einladung der Stiftung Volkswagenwerk die Mitglieder des wissenschaftlichen Beirates der geplanten Zeitschrift „Archäologie und Naturwissenschaften“ im RGZM zu einem Gespräch über Form und Inhalt der Zeitschrift.

Das Comité exécutif der Union Internationale des Sciences préhistoriques et protohistoriques hielt am 17. und 18. März eine Sitzung im RGZM ab.

Das RGZM und die Gesellschaft der Freunde des RGZM veranstalteten anlässlich der Jahressitzung des Verwaltungsrates am 31. März einen Vortragsabend, auf dem der Direktor des Rheinischen Landesmuseums Bonn, Dr. Chr. B. *Rüger* über „Das Ende der Colonia Ulpia Traiana bei Xanten am Rhein“ sprach.

Im Rahmen der jeweils im Winter stattfindenden Sonntagsvorträge wurden folgende Themen behandelt:

D. Ankner: Neue Ausgrabungen in China.

G. Bauchhenß: Die Tempel von Paestum.

H. W. Böhme: Cursus honorum – Karrieren im Römischen Reich.

K. Böhner: Denkmäler germanischen Heidentums.

Denkmäler des frühen Christentums bei den Germanen.

G. Clauß: Wikinger an Oder und Weichsel.

Frauenmode im Frühmittelalter.

P. Schauer: Mohenjo Daro und Harappa – Frühe Städte des 3. Jts. v. Chr. im Indus-Tal.

Die Königsgräber von Ur, Irak.

M. Schulze: Uulfinga – Ein versunkenes Dorf des Frühmittelalters in Württemberg.

A. K. Taylor: Königin Boudicca – Britenaufstand gegen Rom.

Khirokitia – Ein Dorf der Steinzeit auf Zypern.

G. Waurick: Die Prätorianer – Gardetruppe des römischen Kaisers.

K. Weidemann: Gundowald – Ein byzantinischer Thronprätendent im Frankenreich.

Die Sonntagsvorträge erfreuten sich eines so regen Zuspruches, daß sie jeweils am darauffolgenden Dienstagabend wiederholt werden mußten.

Auf dem Kongreß der „Union Internationale des Sciences préhistoriques et proto-historiques“ in Nizza (13.–18. 9. 1976) sprachen Herr *Böhme* über „Die Eingliederung des spätrömischen Nordgalliens in das Frankenreich“, Herr *Böhner* über „Fränkischer Tierstil des 6. Jhs.“, Frau *Hopf* über „Early cultivated plants in Southern Europe“, Herr *Schaaff* „Zur Frage des keltischen Helmes in Italien“ und Herr *Schauer* über „Beginn und Dauer der Urnenfelderkultur in Südfrankreich“.

Herr *Ankner* sprach am 21. 9. in Bad Kreuznach über „Neue Ausgrabungen in China“.

Herr *Böhme* hielt am 15. 12. einen Vortrag in Würzburg (Universität) mit dem Thema „Archäologische Beiträge zur Entstehung des Frankenreiches“ und am 16. 12. in Marburg (Universität) über „Germanische Foederaten im spätrömischen Gallien“.

Herr *Böhner* sprach in Wiesbaden und Ingelheim (8. 6.) über „Heilige Stätten der Germanen in heidnischer und frühchristlicher Zeit“, in Bensheim (30. 4.) über „Das frühe Mittelalter im Gebiet zwischen Rhein und Odenwald“, in Harburg (23. 5.) über „Die Alamannen im Ries“ und in Krefeld (30. 9.) über „Altertumssammlung – gestern und heute“.

Herr *Höckmann* hielt am 24. und 31. 8. in Karlsruhe einen Vortrag über „Die Kultur der Kykladeninseln im 3. Jahrtausend“.

Herr *Künzl* sprach in Bonn (7. 5.) über „Die Silberschale von Bizerta“, in Berlin (22. 6.) über das Thema „Zum Silber der frühen römischen Kaiserzeit“ und in Lyon im Rahmen des Internationalen Bronze-Kolloquiums (16.–22. 5.) über „Cingula aus Kampanien“ (Beschläge von Gürteln), in Köln (23. 9.) über „Römische Soldaten. Archäologische Rekonstruktionen früher und heute“ und in Bonn (12. 12.) über „Ein römischer Tempelschatz: Berthouville“.

Herr *Menzel* hielt auf dem Internationalen Bronze-Kolloquium in Lyon (16.–22. 5.) einen Vortrag über „Probleme der Datierung römischer Bronzen“.

Herr *Schauer* hielt in Mainz anlässlich der Tagung der Sektion Archäometrie der Gesellschaft Deutscher Chemiker ein Referat über die Zeitschrift „Archäologie und Naturwissenschaften“ und sprach in Darmstadt über das Thema „Beigaben aus Adelsgräbern“ als Quellen zur Geschichte von Herrschaftsbereichen am Beginn der Urnenfelderzeit“, in Frankfurt (31. 7.) über „Das Regionalmuseum in der Vergangenheit und Gegenwart“, am 19. 11. in Frankfurt-Höchst (Verein für Geschichte und Altertumskunde) über „Die Königsgräber von Ur/Irak“ und in Dieburg (11. 12.) im Geschichtsverein über „Das urnenfelderzeitliche Kriegergrab von Acholshausen“.

Herr *Weidemann* sprach anlässlich der Jahrestagung der beiden Verbände für Altertumsforschung in Worpsswede am 13. 10. über „Frühmittelalterliche Burgen zwischen Elbe und Weser“. Er hielt in Rom einen Vortrag über „Neue Forschungen zur Cathedra

Sti. Petri“ im Campo Santo Teutonico und im Historischen Institut der Görres-Gesellschaft.

Folgende Abendführungen wurden veranstaltet:

- P. Schauer: Das Kriegergrab von Acholshausen (21. 4.)
- M. Schulze: Das Großmährische Reich (28. 4.)
- U. Schaaff: Krieger und Salzherren – Die Funde von Hallstatt (5. 5.)
- O. Höckmann: Kunst der jüngeren Steinzeit (12. 5.)
- G. Waurick: Repräsentationsbilder des spätrömischen Kaisers (19. 5.)
- G. Clauß: Die Wikinger an der Ostsee (26. 5.)
- H. W. Böhme: Dietrich von Bern – Die Goten in Italien (2. 6.)

Universität

Herr *Böhmer* veranstaltete im Sommersemester eine Übung mit dem Thema „Beginn des Mittelalters“.

Herr *Künzler* hielt an der Universität Marburg eine Vorlesung über „Archäologische Zeugnisse zur Geschichte und Kultur des Römischen Reiches“ und im Wintersemester an der Universität Mainz eine Vorlesung mit dem Thema „Die Kunst des Römischen Reiches und seiner Provinzen“.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Zusammenarbeit mit Presse, Rundfunk und Fernsehen hat sich erfreulich weiterentwickelt. Außer Berichten, die in Tageszeitungen erschienen, wurden Berichte über Restaurierungs- und Forschungsergebnisse des RGZM vom Norddeutschen Rundfunk, vom Saarländischen Rundfunk und vom Südwestfunk gesendet. Die erste Folge einer mehrteiligen Sendung des regionalen Südwestfunk-Fernsehens über „Archäologie in Deutschland“ wurde mit Unterstützung des RGZM fertiggestellt.

Herr *Schauer* führte während der Berichtszeit vor allem Schulklassen aller Altersstufen, Vereine, Verbände, Angehörige von Ministerien, Schulämtern, Universitätsinstituten, Beamtenfachhochschulen, Weiterbildungsinstituten, der Bundeswehr und der amerikanischen Armee sowie amerikanische Journalisten durch die Sammlungen und die Werkstätten des RGZM.

Museumspädagogisches Zentrum

Am 26. 4. wurde das Museumspädagogische Zentrum des RGZM eröffnet. Es hat die Aufgabe, die Bestände der rheinland-pfälzischen Museen aus Kultur-, Natur- und

Technikgeschichte sowie historische Baudenkmäler allen Kreisen der Bevölkerung umfassend zu erschließen. Darüber hinaus soll es Grundlagen der Museumsdidaktik erforschen. Die vor allem für Schulen aller Art erstellten Stundenmodelle und Unterrichtseinheiten werden neben Aufsätzen und Berichten in einer neuen Zeitschrift unter dem Titel „Schule und Museum. Das Museum in Unterricht und Wissenschaft“ veröffentlicht werden. Die Zeitschrift wird vom RGZM in Verbindung mit dem Rheinischen Landesmuseum Bonn und dem Museumspädagogischen Zentrum München im Verlag Diesterweg, Frankfurt/M., herausgegeben.

Die museumspädagogischen Institutionen in Worms und Trier wurden vom Kultusministerium dem Museumspädagogischen Zentrum Mainz (MPZ) als Außenstellen angegliedert. Mit Unterstützung des Landrates des Westerwaldkreises und von Stadt- und Gemeindeverwaltungen im Nahe-Mündungsgebiet (Bad Kreuznach, Sprendlingen) wurden auf Anregung des MPZ Arbeitskreise von Museumsleitern und Pädagogen gebildet, die die in Mainz erarbeiteten Einheiten und Modelle in ihrem Gebiet erproben sollen. Damit bestehen in allen Regionen von Rheinland-Pfalz museumspädagogische Arbeitsgruppen, die an das MPZ angeschlossen sind.

Dienstreisen

Wissenschaftliche Mitarbeiter

Herr *Böhner* und Herr *Weidemann* fuhren Anfang Februar nach Rom. Im Rahmen einer offiziellen Feierstunde in der Sakristei der Peterskirche übergaben sie die im RGZM angefertigte Nachbildung der Cathedra Sti. Petri dem Erzpriester von St. Peter, Sr. Eminenz Paolo Kardinal Marella. Von Sr. Heiligkeit Papst Paul VI. wurden sie in Privataudienz empfangen. Sie übergaben als Zeichen der Dankbarkeit die Medaille der Gesellschaft der Freunde des RGZM Sr. Eminenz Paolo Kardinal Marella, Monsignore Michele Maccarone und dem technischen Leiter der Reverendiosi ma Fabrica di San Pietro, Ingenieur Francesco Vacchini. Die Nachbildung der Cathedra wird im Kirchenschatz der Peterskirche gezeigt.

Im Rahmen einer Ausstellungseröffnung übergaben im November Herr *Böhner* und Herr *Weidemann* in Paris der Bibliothèque Nationale eine im RGZM angefertigte Kopie des Dagobert-Thrones aus dem dortigen Cabinet des Médailles. In der Ausstellung wurden weitere Stücke aus der Frühmittelalterlichen Abteilung des RGZM gezeigt.

Die Kosten für die Arbeiten und Reisen zur Herstellung der Thronkopien in Rom und Paris wurden großzügig von der Firma Boehringer Sohn, Ingelheim getragen. Herr Dr. François Lachenal (Ingelheim) unterstützte dabei die Bemühungen des RGZM nach Kräften.

Das Römisch-Germanische Zentralmuseum war auf folgenden *Fachtagungen* vertreten:

Jahrestagung der Deutschen Verbände für Altertumsforschung in Worpsswede (Frau *Clauß*, Frau *Taylor*, *Böhme*, *Böhner* und *Weidemann*). – IX. Congrès de l'Union Internationale des Sciences préhistoriques et protohistoriques in Nizza (Frau *Hopf*, Frau *Schulze*, *Böhme*, *Böhner*, *Schaaff* und *Schauer*). – Jahrestagung des Deutschen Archäologenverbandes in Würzburg (*Künztl*). – Jahrestagung des Deutschen Museumsbundes in Kassel (*Böhner*). – Sachsensymposion in Hannover (*Böhme*). – Château-Gaillard-Kolloquium in Münstereifel (*Weidemann*). – Internationaler Limeskongreß in Stuhlweissenburg/Budapest (*Künztl*, *Waurick*). – Heimatpflegertagung in Abensberg bei Kelheim (*Böhme*). – Jahrestagung der Pflanzensoziologischen Arbeitsgemeinschaft in Höxter (*Hopf*). – ATM-Tagung in Münster (*Ankner*, *Frobberg*, *Lehóczky* und *Staude*). – Kolloquium über Fundmünzen der Römerzeit in Deutschland in Bad Homburg v. d. H. (*Hassel*, *Künztl*). – Kolloquium über „Devotionalien“ in Bonn (*Künztl*).

Die gemeinsam mit der RGK in Frankfurt veranstalteten Kolloquien besuchten Frau *Clauß*, Frau *Möller*, Frau *Schulze* und Frau *Taylor* sowie die Herren *Ankner*, *Böhme*, *Böhner*, *Hassel*, *Höckmann*, *Künztl*, *Schaaff*, *Schauer*, *Waurick* und *Weidemann*.

Herr *Ankner* machte bei den Chemischen Werken in Pfersee einen Informationsbesuch wegen Materials zur Holzkonservierung. In Berlin führte er Besprechungen im Museum für Islamische Kunst (Teppich-Restaurierungsraum für das in Planung befindliche Restaurierungsinstitut in Kairo). Er fuhr zu einer Ausstellungseröffnung nach Bad Kreuznach und reiste zu Besprechungen nach Taunusstein, Frankfurt und Trier. In Worms bereitete er eine Abformung vor.

Herr *Böhme* leitete eine Exkursion der Gesellschaft der Freunde des RGZM nach Dreieichenhain und Dieburg und holte vom Frankfurter Flughafen ausländische Gäste ab. Zusammen mit Herrn *Waurick* besichtigte er auf der Saalburg einen Brennversuch der Hypokaust-Anlage und fuhr mit ihm und Herrn *Weidemann* zu Redaktionsbesprechungen nach Trier.

Herr *Böhner* reiste – zusammen mit Herrn *Ankner* und Herrn *Hundt* – nach Kairo, um dort für die Einrichtung eines Restaurierungsinstitutes durch die Stiftung Volkswagenwerk beratende Gespräche und Verhandlungen zu führen. In Rom übergab er – zusammen mit Herrn *Weidemann* – die Nachbildung der Cathedra Sti. Petri an die Schatzkammer des Petersdomes im Vatikan. Er vertrat das RGZM zusammen mit Herrn *Weidemann* in Paris bei der Übergabe der Nachbildung des Dagobert-Thrones an die Bibliothèque Nationale. Er nahm an der Jahressitzung der Zentralkommission des DAI in Berlin teil, ferner an der Jahressitzung der RGK in Frankfurt, an einer Gutachtersitzung der DFG in Münster/Westf., an der Vorstandssitzung des Deutschen Museumsbundes in Kassel, an den Rieser Kulturtagen in Harburg und an einer Sitzung des Deutschen Rates für Stadtentwicklung in Bonn sowie an Sitzungen in Bonn (Museumsarbeitskreis der DFG), Nürnberg (Germanisches Nationalmuseum), Schleswig (Landesarchäologen), Sobernheim (Freilichtmuseum) und Wilhelmshaven (Nordseekolloquium der DFG). Zu Besprechungen fuhr er nach Aarhus/Dänemark (Prof. Klindt-Jensen), Berlin (DAI),

Bonn (DFG, Landesmuseum, Fa. Habelt), Hannover (VW-Stiftung), Köln (Sammlung W. Hack), Krefeld, Frankfurt (RGK), Öhningen (Pfarrer Lindenschmit) und Stuttgart (Landesmuseum). Zusammen mit Herrn *Schaaff* nahm er an der Verleihung des Emil-Vogt-Preises an Herrn Bittel in Zürich teil. In Heidelberg besichtigte er die zum Verkauf stehende Bibliothek Wahle, in Trier führte er zusammen mit den Herren *Böhme*, *Waurick* und *Weidemann* Besprechungen über die Verbandstagung 1977.

Frau *Clauß* brachte anlässlich der Eröffnung der Abteilung „Frühes Mittelalter“ Ausstellungsgegenstände in die Prähistorische Staatssammlung nach München, vertrat in Krefeld-Burg Linn das RGZM in einer Feierstunde zur Aufdeckung des Grabes 4000 in Krefeld-Gellep sowie bei der Ausstellungseröffnung im Reiß-Museum Mannheim. In Frankfurt arbeitete sie in der Bibliothek der RGK und der Universität und studierte in Mannheim und Darmstadt frühmittelalterliche Funde, die sie z. T. von Herrn Pilko fotografieren ließ. Sie holte aus Tübingen Literatur, aus Freiburg und Mannheim Material für das Bildarchiv ab.

Herr *Drews* führte Besprechungen in Darmstadt mit Prof. Noll und in Höhr-Grenzhausen in der Fachhochschule für Keramik über den Ankauf von Geräten.

Herr *Hassel* holte aus Stuttgart Schmuckgegenstände, die an das Zweigmuseum Aalen ausgeliehen waren, zurück. Er fuhr – zusammen mit Frau *Schmitt* – nach Wiesbaden zur Anfertigung von Zeichnungen im Museum.

Herr *Höckmann* fuhr zur Vorbereitung der Kykladen-Ausstellung mehrmals nach Karlsruhe und vertrat das RGZM bei der Eröffnung dieser Ausstellung. Er veranstaltete dort eine Abendführung und führte eine Exkursion der „Gesellschaft der Freunde des RGZM“ nach Karlsruhe (Besichtigung der Feuerbach-Ausstellung in der Kunsthalle und Besichtigung der Ausstellung „Kunst und Kultur der Kykladen im 3. Jahrtausend v. Chr.“ im Landesmuseum).

Herr *Holzer* besuchte die Museumspädagogischen Zentren in Nürnberg und München und fuhr zu Besprechungen nach Karlsruhe.

Frau *Hopf* besuchte in Frankfurt die RGK und das Senckenberg-Museum.

Herr *Künzler* führte eine Exkursion der Gesellschaft der Freunde des RGZM nach Schwarzenacker und zum Quellheiligtum bei Kindsbach (13. 6.), nachdem er bereits – zusammen mit den Herren *Hassel* und *Menzel* – eine Vorexkursion nach dort unternommen hatte. In Köln führte er Gespräche über Finanzierung des CSIR und besichtigte in Bonn das Grab von Es-Soumâa sowie in Koblenz die Ausstellung „Ausgrabungen an Rhein und Mosel“ (zusammen mit den Herren *Hassel* und *Pilko*). Zusammen mit Frau *Taylor* und den Herren *Hassel* und *Menzel* nahm er an der Eröffnung der Ausstellung der Slg. Löffler in Köln teil. Er besuchte in Bonn die Ausstellung „Vindonissa, ein römisches Legionslager in der Schweiz“ und führte bei dieser Gelegenheit Besprechungen im Landesmuseum und im Archäologischen Institut. Zu weiteren Besprechungen fuhr er nach Eltville und Heidelberg und besichtigte – zusammen mit Frau *Clauß* und den Herren *Böhme* und *Hassel* – eine neu ausgegrabene römische Villa bei Friedberg. Er fuhr

mehrfach nach Frankfurt, nahm dort an einer Vortragsveranstaltung im Liebig-Haus teil und führte Frau Dr. Burger/Budapest in Worms und auf der Saalburg. Zu Besprechungen fuhr er nach Hannover (Landesmuseum), Mannheim, Heidelberg und Rom (Soprintendenza). Er vertrat das RGZM bei der Beerdigung von Herrn Dr. Ankel in Duisburg und bei Ausstellungseröffnungen in Frankfurt und München.

Herr *Menzel* besuchte in Würzburg das Archäologische Institut wegen der Veröffentlichung der römischen Bronzen des Martin-von-Wagner-Museums.

Frau *Möller* fuhr zu vorbereitenden Gesprächen über die Bearbeitung frühmittelalterlicher Funde nach Darmstadt, Frankfurt, Heidelberg und Mannheim.

Herr *Schaaff* nahm in Nizza an einer Sitzung des Archäologischen Ausschusses des Europarates und an Sitzungen der European Science Foundation, in Straßburg an der PACT-Sitzung (Studiengruppe Archäologie und Naturwissenschaften des Komitees für Naturwissenschaften und Technologie) des Europarates und in Edinburgh an einer Sitzung des Europarat-Ausschusses „Archäometrie“ teil. Er vertrat das RGZM bei einem Empfang in Speyer zur Verabschiedung von Herrn Dr. Kaiser und führte Besprechungen in Bonn (Landesmuseum), Frankfurt (Senckenberg-Museum), Karlsruhe und Saarbrücken (Landesmuseum). Schließlich fuhr er zur Eröffnung der Urartu-Ausstellung in der Prähistorischen Staatssammlung nach München und zur Vorbereitung von Abformungsarbeiten für das Museum Jerusalem – zusammen mit den Herren *Ankner*, *Petermann* und *Staude* – nach Worms. Er überbrachte restaurierte Funde nach Karlsruhe. Er vertrat zusammen mit Herrn *Weidemann* das RGZM bei der offiziellen Eröffnung der Neuaufstellung des Musée des Antiquités Nationales in St. Germain-en-Laye.

Herr *Schauer* fuhr mehrfach nach Frankfurt (Ausstellungseröffnung Commerzbank, Verlag Diesterweg, Eröffnung Heimatmuseum Höchst), besuchte dort verschiedene Vorträge (RGK, Archäolog. Institut) und arbeitete mehrfach in der Bibliothek der RGK. Zu Besprechungen reiste er nach Bad Kreuznach, Berlin, Heidelberg, Höhr-Grenzhausen, München, Nürnberg, Sprendlingen und Tübingen.

Frau *Schulze* fuhr zu Verlagsbesprechungen mehrfach nach Wiesbaden. Aus Stuttgart holte sie Unterlagen für eine Veröffentlichung und arbeitete im Rheinischen Landesmuseum Bonn.

Frau *Taylor* besuchte die Bibliothek der RGK in Frankfurt.

Herr *Waurick* fuhr zu Besprechungen nach Bonn (DFG), besichtigte Funde in Köln und Bonn und besuchte in Frankfurt die Bibliothek des Archäologischen Institutes.

Herr *Weidemann* unternahm im Auftrag des Auswärtigen Amtes eine Forschungsreise in die Arabische Republik Jemen. Er besuchte antike Ruinenstätten im Westen und Mittelteil des Landes und nahm Kartierungen vor. In der Hauptstadt Sanaa führte er Verhandlungen mit den Regierungsbehörden zur Vorbereitung von Restaurierungsarbeiten und Unterstützung bei der Einrichtung eines Nationalmuseums. Zur Vorbereitung dieser Reise begab er sich mehrfach zu Besprechungen nach Bonn. Zusammen mit Frau

Schulze und Herr *Schauer* nahm er an der Ausstellungseröffnung des Staatlichen Amtes für Denkmalpflege in Koblenz teil.

Verwaltung und Restauratoren

Herr *Ausbrat* fuhr zur Kassenprüfung des VHW-Bundes nach Bonn und zum Bundesvertretertag des VHW nach Stuttgart.

Herr *Frobberg* brachte restaurierte Funde nach Offenbach und holte mit Herrn *Stande* in Frankfurt Funde zur Restaurierung vom Museum für Vor- und Frühgeschichte ab.

Herr *Hummel* besuchte die Achema in Frankfurt.

Herr *Pilko* besuchte in Frankfurt die Fachschau 76 für angewandte Fotografie sowie die Photokina in Köln und stellte in der Koblenzer Ausstellung „10 Jahre Ausgrabungen an Rhein und Mosel“ Aufnahmen für das Bildarchiv her. Er fotografierte römische Grabsteine im Rheinischen Landesmuseum Bonn und im Städtischen Museum Wiesbaden.

Herr *Schmidt* führte in Bad Kreuznach Zeichenarbeiten durch.

Die Restauratoren Frau *Schmitz* und Herr *Stande* fuhren zu einer technologischen Untersuchung des Dagobert-Thrones nach Paris.

Frau *Waurick* fuhr mehrfach in die Landesbibliothek Wiesbaden.

Frl. *Weidenberg* nahm im Rahmen ihrer Ausbildung an einer Ausgrabung in Nauplion/Griechenland teil.

Bibliothek, Bildarchiv, Fotolabor

Die Zugänge in der *Bibliothek* beliefen sich auf 1159 Monographien und 677 Zeitschriftenbände. Die Zahl der Tauschpartner erhöhte sich um 20 auf 432.

In das *Bildarchiv* wurden 2136 Fotos und 1745 Diapositive aufgenommen. Im Mittelpunkt der Arbeit stand hier die Neuordnung des vorgeschichtlichen Fotomaterials nach heutigen Ländern und Staaten. Hierbei wurde besonderer Wert auf eine korrekte und leicht zugängliche Anordnung des Bildmaterials aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten gelegt. Herr Prof. Hübener/Freiburg übergab dem Bildarchiv eine große Anzahl von Zeichnungen und Fotografien frühmittelalterlicher Keramik, die er auf zahlreichen Studienreisen angefertigt hat. Für die großzügige Gabe sei ihm herzlich gedankt!

Im *Fotolabor* wurden 1722 Reproduktionen aller Größen, 854 Leica-Aufnahmen, 2502 Technika-Aufnahmen, 15805 Abzüge verschiedener Größen, 1128 Diapositive schwarz-weiß und 1896 Diapositive farbig hergestellt.

Werkstatt

Restauriert wurden Funde von Museen und Denkmalämtern in Basel (Schweiz), Berlin, Brüssel (Belgien), Bochum, Damaskus (Syrien), Darmstadt, Dublin (Irland), Düsseldorf, Enns (Österreich), Erlangen, Essen, Frankfurt, Genf (Schweiz), Hallein (Österreich), Hannover, Hochheim, Kairo (Ägypten), Karlsruhe, Koblenz, Köln, Krefeld, Lausanne (Schweiz), Mainz, Mannheim, Mühlheim/Main, München, Münster, Nicosia (Zypern), Nürnberg, Oldenburg, Offenbach, Paris (Frankreich), Poitiers (Frankreich), Rennes (Frankreich), Saarbrücken, Schleswig, St. Germain-en-Laye (Frankreich), Stuttgart, Syke, Teheran (Iran), Trient (Italien), Trier, Uelzen, Wiesbaden, Worms, Würzburg und Zürich (Schweiz).

Neuerwerbungen

Der Zuwachs an Originalen betrug 26 Stücke (Inv.-Nr. 0.39649–0.39674). Besonders zu erwähnen sind:

in der *Vorgeschichtlichen Abteilung*: Bronzekosmetikgarnitur mit Behälter. West-Iran (Ende 3. Jahrtausend v. Chr.); 7 bronzezeitliche Armringe aus Neu-Lögow, Kr. Gransee, Brandenburg/DDR; 4 Helme aus NW-Iran;

in der *Römischen Abteilung*: Helm aus Kleinasien;

in der *Frühmittelalterlichen Abteilung*: 1 Silberohrring. Nord-Iran (7./10. Jh. n. Chr.); 1 Paar Silberohrringe mit Korallen. Nord-Iran (6./9. Jh. n. Chr.); 1 Schnalle aus Kleinasien (byzantinisch).

Der Zuwachs an Nachbildungen betrug 4 Stücke. Besonders zu erwähnen sind eine bronzezeitliche Brillenspirale aus Mecklenburg, eine irische Schale aus dem Britischen Museum, ein keltischer Kopf aus Heidelberg und die Rekonstruktion der astronomischen Uhr aus Salzburg.

Persönliches

Herr *Böhner* wurde auf dem IX. Congrès de l'Union Internationale des Sciences préhistoriques et protohistoriques in Nizza als Mitglied des Comité Exécutif wiedergewählt.

Frau *Clauß* wurde zur Konservatorin ernannt.

Herr *Höckmann* wurde zum Korrespondierenden Mitglied des DAI ernannt.

Der Direktor der Vorgeschichtlichen Abteilung im Ruhestand, Herr *Hundt*, wurde zum Ehrenmitglied der Society of Antiquaries of London ernannt.

Herr *Schaaff* wurde als einer der beiden Vertreter der Bundesrepublik Deutschland in das Hauptbüro der Studiengruppe PACT (Studiengruppe Archäologie und Naturwissen-

schaften des Komitees für Naturwissenschaften und Technologie) des Europarates berufen.

Herr *Schauer* wurde zum Konservator ernannt und auf der Jahrestagung des Deutschen Museumsbundes in Kassel in die Kommission „Schule und Museum“ berufen.

In den Dienst des RGZM traten:

die Restauratoren-Volontärin Frl. Jetty *Eichler* (1. 1.)

der Restauratorenlehrling Reinhold *Berger* (1. 3.)

der wissenschaftliche Angestellte Dr. Gerhard *Bauchbenß* (ab 1. 8. mit Zeitvertrag)

die wissenschaftliche Angestellte Frau Dr. Mechthild *Schulze* (ab 1. 9. mit Zeitvertrag)

der Restauratorenlehrling Ulrich *Windisch* (1. 10.)

die Volontärin Frau Dr. Jutta *Möller* (ab 15. 10. mit Zeitvertrag)

der Mineraloge Dr. Gottfried *Drews* (1. 11.).

Als Mitarbeiter des Museumspädagogischen Zentrums waren im Rahmen von Zeitverträgen tätig:

die Verwaltungsangestellte Frau Renate *Kroschel-v. Purschka* (1. 1.)

der wissenschaftliche Mitarbeiter Gerhard *Holzer* (1. 1.)

der wissenschaftliche Mitarbeiter Dr. Franz-Xaver *Portenlänger* (1. 4.)

die Verwaltungsangestellte Frau Hannelore *Rüster* (1. 7.)

die wissenschaftliche Mitarbeiterin Frau Heike *Lehrbach* (1. 8.)

Ausgeschieden sind:

der wissenschaftliche Mitarbeiter Dr. Gerhard *Bauchbenß* (31. 12.)

der Restauratorenlehrling Ulrich *Windisch* (31. 12.)

Nach erfolgreichem Abschluß ihrer Lehre schieden am 22. 2. der Fotografenlehrling Frl. Gabi *Schuchmann* und der Restauratorenlehrling Frl. Heike *Fuchs* und am 31. 5. der Restauratorenlehrling Erik *Ypey* aus dem Dienst des RGZM.

In der Werkstatt arbeiteten vorübergehend folgende Gastrestauratoren:

Herr *Benner-Larsen* (Kopenhagen/Dänemark), Herr *Brettschneider* (Bremen), Frau *Fischer-Kolehmäin* (Turku/Finnland), Herr *Fountulakis* (Heraklion/Griechenland), Frl. *Hauser* (Avenches/Schweiz), Herr *Jacobs* (Trier), Herr *Laffont* (Toulouse/Frankreich), Herr *Leuenberger* (Liestal/Schweiz), Herr *Lutz* (Trier), Frl. *Mayer* (Krefeld), Frl. *Peter* (Lübeck) und Herr *v. Woyski* (Athen/Griechenland).

Personalbestand am 31. 12. 1976

- Direktorium:* Prof. Dr. K. Böhner (Geschäftsführender Direktor), Dr. U. Schaaff (Vorgeschichtliche Abteilung), Dr. E. Künzl (Römische Abteilung), Dr. K. Weidemann (Frühmittelalterliche Abteilung).
- Wissenschaftl. Mitarbeiter:* Dipl.-Chem. Ankner, Dr. Böhme, Frau Dr. Clauß, Dr. Drews, Dr. Hassel, Dr. Höckmann, Frau Dr. Hopf, Dr. Menzel, Dr. Schauer, Frau Taylor, B. A., Dr. Waurick.
- Restauratoren:* Herr Ebert, Frau Fecht, Herr Froberg, Frau Heinken, Herr Hummel, Herr Lehóczky, Herr Petermann, Frau Schmitz, Herr Staude.
- Goldschmiede:* Herr Engel, Herr Foltz.
- Fotografen:* Frau Pesková, Herr Pilko.
- Zeichner:* Frau Ribbeck, Herr Schmidt, Frau Schmitt.
- Schreiner:* Herr Kremer.
- Botan. Labor:* Frl. Krauß.
- Lehrlinge und Volontäre:* Herr Berger, Frl. Beyer, Herr Bodis, Frl. Eichler, Frl. Fuchs, Frl. Issel, Herr Koester, Herr Kunkel, Frl. Pilko, Herr Reim, Frl. Riedel, Herr Schlipf, Frl. Schuchmann, Frl. Schwarz, Herr Thiele, Frl. Weidenberg, Herr Weißhuhn, Herr Windisch, Herr Ypey.
- Verwaltung:* Herr Auschrat, Frau Hennemann, Frau Weyer.
- Sekretariat:* Frau Deutsch, Frau Doege, Frau Röbel.
- Bibliothek:* Frau Voigt, Frau Waurick.
- Bildarchiv:* Frau Kesting, Herr Reichel.
- Verlag:* Frau Pessel.
- Hausverwaltung:* Herr Pel.
- Reinigung:* Frau Binniger, Frau Elsässer, Frau Glaser, Frau Kuhn, Frau Nassner, Frau Rückgauer.
- Aufsicht:* Herr Buchsmaier, Herr Dlabola, Herr Heiner, Herr Ickstadt, Herr Kirsch, Herr Kloft, Herr Masson, Herr Meier, Herr Müller, Herr Roth, Herr Schenkel, Herr Schmitt, Herr Seilberger, Frau Zimmermann.
- Museumspädag. Zentrum:* Herr Holzer, Frau Kroschel-von Purschka, Frau Lehrbach, Dr. Portenlänger, Frau Rüter.

Besuch des Museums

Die Sammlungen wurden von 28 151 Erwachsenen und 26 559 Schülern, insgesamt also von 54 710 Personen besucht. In den Sonntagsvorträgen wurden 22 14 Hörer gezählt.

Außer zahlreichen deutschen Kollegen besuchten folgende Wissenschaftler aus dem Ausland das Römisch-Germanische Zentralmuseum:

Herr Ing. Åberg, Uppsala (Schweden) – Herr Akif Bai, Istanbul (Türkei) – Frau Dr. Arbogast, Straßburg (Frankreich) – Dr. Bagherzadeh, Teheran (Iran) – Prof. Balout, Paris (Frankreich) – Prof. Dr. Bounni, Damaskus (Syrien) – Prof. Braemer, Paris (Frankreich) – Dr. Kenk, Basel (Schweiz) – Frau Dr. Burger, Budapest (Ungarn) – Frau Dr. Coja, Bukarest (Rumänien) – Dr. Dai, Istanbul (Türkei) – Herr Dular, Laibach (Jugoslawien) – Herr Durand, Genf (Schweiz) – Prof. Ettinghausen, New York (USA) – Herr Furger, Basel (Schweiz) – Dr. Gabricevic, Belgrad (Jugoslawien) – Dr. Guilly, Paris (Frankreich) – Herr Guštin, Brežice (Jugoslawien) – Herr Hadidi, Amman (Jordanien) – Dr. Harl, Wien (Österreich) – Dr. Kilian, Athen (Griechenland) – Prof. Klindt-Jensen, Moesgaard (Dänemark) – Prof. Koeppel, Chapel Hill (USA) – Prof. Kopcke, New York (USA) – Frau Dr. Kray-Kohalin, Budapest (Ungarn) – Prof. De Laet, Gent (Belgien) – Dr. Lipschitz, Tel Aviv (Israel) – Prof. de Lumley, Marseille (Frankreich) – Prof. Massué, Straßburg (Frankreich) – Dr. Meaney, Sydney (Australien) – Herr Murshed, Amman (Jordanien) – Herr Needham, Cardiff (England) – Dr. Nothdurfter, Innsbruck (Österreich) – Herr Paulsen, Kopenhagen (Dänemark) – Dr. Poulík, Prag (ČSSR) – Dr. Popa, Alba Julia (Rumänien) – Dr. Roosens, Brüssel (Belgien) – Prof. Rowlett, Columbia-Missouri (USA) – Herr Samaniego, Roman Rasma (Peru) – Herr Sanadili, Kairo (Ägypten) – Prof. Sauter, Genf (Schweiz) – Frau Scheers, Diengen (Belgien) – Herr Scott, Belfast (Nord-Irland) – Prof. Selimchanow, Baku (UdSSR) – Dr. Selirand, Tallinn (UdSSR) – Frau Senequier, Rouen (Frankreich) – Prof. Shefton, Newcastle (England) – Dr. Spratling, London (England) – Frau Stanczuk, Warschau (Polen) – Dr. Szabó, Budapest (Ungarn) – Dr. Toueir, Damaskus (Syrien) – Dr. Unz, Brugg (Schweiz) – Dr. Wielowiejski, Warschau (Polen).

KURT BÖHNER